



**Name:**  
Stefan Heuss (45)  
**Sternzeichen:**  
Widder  
**Wohnort:**  
Zürich

# «Ich habe immer ziemliches Lampenfieber»

Als Erfinder seltsamer Maschinen bringt Stefan Heuss das TV-Publikum von «Giacobbo/Müller» regelmässig zum Lachen. Seine Ideen holt er sich unter anderem in Baucentern und Brockenhäusern.

## Wieso leben Sie in Zürich?

Weil hier meine Freunde sind.

## Wo würden Sie gerne leben?

In Afrika, Indien oder Amerika mit einem interessanten Job. Aber nur für ein paar Jahre, richtig auszuwandern wäre nichts für mich.

## Beruf und Lebenslauf:

Lehre als Landschaftsgärtner, dann Ausbildung an der Theaterschule Comart. Preisgekrönte Comedyauftritte mit Oliver Hepp als «Hepp & Heuss», später mit Manuel Stahlberger als «stahlbergerheuss». Seit 2009 als Erfinder bei «Giacobbo/Müller» sowie Bühnenauftritte. Daneben ein Tag pro Woche im eigenen Gartenbauunternehmen tätig.

## Mein Ziel:

Den Enkelkindern etwas zu erzählen zu haben.

## Was ich an mir mag:

Den Mut, etwas zu wagen.

## Was ich an mir nicht mag:

Ich kann schlecht Nein sagen.

## Was ich mag:

Auszeiten in der Natur.

## Was ich nicht mag:

Hausarbeit und Administratives.

## Mein Motto:

Jeder kocht mit Wasser.

## Mein Tick:

Alles abändern müssen.

## Mein Lieblingsfilm:

«Lost in la Mancha» von Terry Gilliam.

## Meine Lieblingsmahlzeit:

Rehpfeffer.

## Mein bester Entscheid:

Es mit Theater zu versuchen.

## Mein peinlichster Moment:

Als ich in der Schule aus Zerstreuung einen halben Tag den Pulli mit dem Kragen nach hinten getragen habe – und niemand etwas gesagt hat.

Text: Ralf Kaminski

Bilder: Paolo Dutto

«Giacobbo/Müller» startet nach der Sommerpause am 7. Oktober. [www.stefanheuss.ch](http://www.stefanheuss.ch)



Bild: Nici Jost

## MEIN ARBEITSPLATZ

«Viktor Giacobbo kenne ich schon seit (stahlbergerheuss). Er und die Redaktion schlugen mir vor, mit einer Erfinderfigur bei «Giacobbo/Müller» aufzutreten. Das mache ich nun seit 2009 einmal pro Monat. Ein grosser Glücksfall für mich. Aber ich habe immer ziemliches Lampenfieber.»



## MEINE LIEBSTE ERFINDUNG

«Die Hundekotentfernungsmaschine ist meine liebste Erfindung. Sie ist auch bei meinen Auftritten immer ein Höhepunkt. Auf die Idee gekommen bin ich, weil ich mit Oliver Hepps Hündin Pina regelmässig spazieren gehe und mich immer ein bisschen davor ekle, deren Kot einzusammeln. Aber die Maschine ist also nur auf der Bühne im Einsatz.»

## MEINE SAMMLUNG

«2003 habe ich zum ersten Mal Ukulele gespielt. Seither sammle ich exotische Saiteninstrumente aller Art, denn jedes klingt anders.»



## MEIN VORBILD

«Loriot hatte einen sehr eigenen Stil der Komik und hat gerne und viel experimentiert. Da sehe ich auch gewisse Parallelen zu mir.»



## MEIN PRODUKT

«Schon seit meiner Kindheit stehe ich auf den Brotaufstrich Genovis. Wenn ich eine Tube zu Hause habe, esse ich ihn jeden Tag zum Frühstück.»



## MEIN LIEBLINGSORT

«Im Sommer gehe ich regelmässig im Egelsee bei Bergdietikon AG baden. Es hat hier viele schöne, ruhige Ecken und meist wenig Leute.»

## MEINE MASCHINEN

«In meinem Atelier in Dietikon konstruiere ich seit rund sechs Jahren alle meine Erfindungen. Es ist immer ziemlich chaotisch hier, weil der Raum recht klein ist. Für grössere Konstruktionen gehe ich raus in den Hof.»

